

Jubiläumsbuch zu 50 Jahre ISS Schweiz

Starker Start und stetiges Wachsen bis zur Grossfirma

Als eine der ersten Ländervertretungen ausserhalb Skandinaviens gründete die dänische ISS-Gruppe am 12. Dezember 1967 in Genf die Swan Clean SA. Was zunächst als Testmarkt für neue Services gedacht war, entwickelte sich nach Startschwierigkeiten zur Erfolgsgeschichte. Die Redaktion druckt aus dem Jubiläumsbuch diese Gründungsstory sowie die Entwicklung in der Schweiz nach.

■ Wer die Geschichte von ISS Schweiz verstehen will, muss die Geschichte des Mannes verstehen: Poul Andreassen. Vater Spengler, Mutter Arbeiterin in der Zigarettenfabrik, er selbst Lehre, Abendschule und Ingenieurstudium. 1962 wurde Andreassen 34-jährig zum CEO der dänischen Reinigungsfirma Det Danske Rengoringselskab (DDRS) berufen. Er wird das Unternehmen in 33 Jahren zu einem Milliardenkonzern ausbauen und dabei nie vergessen, was Arbeiter und harte Arbeit ist.

Im ersten Jahr als CEO formuliert Andreassen drei Ziele:

- ▶ DDRS soll alle Dienste, die für Unternehmen unprofitabel sind, profitabel anbieten.
- ▶ Durch eine bessere Ausbildung sollen die Reinigungskräfte Lohn und Status von Industriearbeitern bekommen.
- ▶ Und schliesslich soll eine Expansion ins Ausland Skaleneffekte ermöglichen, damit sich die Investitionen in die Mitarbeitenden und die Technik auch lohnen.

Nach einer erfolgreichen Expansion nach Skandinavien und einer erfolglosen Expansion nach Deutschland sass Poul Andreassen 1967 mit einem Berater in einer Genfer Bar und sinnierte darüber, ob Genf nicht ein erfolgsversprechender Standort für eine Filiale wäre. Vom Barkeeper liess er sich das Telefonbuch geben. Unter «Reinigungsfirmen» fand er eine lange Liste mit kleinen Putzfirmaen. Die Nachfrage nach industriellen Reinigungen schien wie erwartet gross zu sein im internationalen Genf, das Angebot hingegen verzettelt und unprofessionell. Zudem wäre die Schweiz – berühmt für ihren Perfektionismus und ihre Sauberkeit – ein idealer Testmarkt für neue Dienstleistungen rund um die Gebäudereinigung.

Wenig später fand Andreassen im Geschäftsmann Robert Quénard einen Partner für seine Pläne. Mit ihm als Generaldirektor gründete DDRS am 12. Dezember 1967 in Genf die Tochtergesellschaft Swan Clean SA. Name und Logo gehen auf eine finnische



ISS übernimmt die Hasco AG und macht den Schritt in die Deutschland.



World-Champion-Trophäe für die Schweizer Niederlassung: CEO Andre Nauer an der Top-Management-Konferenz von ISS in Orlando.



Robert Quénard war der Mann der ersten Stunde bei ISS Schweiz.

Bilder: ISS Schweiz

Reinigungsfirma zurück, die DDRS zwei Jahre zuvor akquiriert hatte.

Auf uns hat niemand gewartet

Der Anfang aber war harzig. Robert Quénard bekam zu spüren, dass er als zugewanderter Franzose ein Nobody auf dem internationalen Genfer Parkett war. Zudem hatte der Jurist, der zuletzt für ein amerikanisches Textilunternehmen arbeitete, anfangs keine Ahnung vom Reinigungsgeschäft. Zwar gewann Swan Clean mit Hilfe aus Dänemark einen prestigeträchtigen Auftrag beim CERN, die Fensterreinigung. Doch der Auftrag war zu knapp kalkuliert und wurde zum Minusgeschäft. Die ersten vier Jahre schrieb Swan Clean tiefrote Zahlen.

«Auf uns hat niemand gewartet», erinnert sich Gérard Capelle, der 1971 als Technicien zum Unternehmen stiess. Er berechnete Offerten, verhandelte, akquirierte Kunden, schrieb Einsatzpläne,

ISS Schweiz AG

Das Facility-Services-Unternehmen ISS Schweiz AG zählt zu den zehn grössten Arbeitgebern der Schweiz und beschäftigt heute über 12 000 Mitarbeitende. Mit 36 Niederlassungen ist ISS landesweit flächendeckend vertreten und erzielte 2016 einen Umsatz von insgesamt 769 Millionen Franken. Mit 50 verschiedenen Berufsgruppen wie Gebäudetechniker, Receptionistinnen, Hauswarte und Landschaftsgärtner, Architekten und Bauingenieure sowie Reinigungsmitarbeitende betreut das Unternehmen über 1300 Kunden.

rekrutierte Personal. Der Typ war voller Energie. Immer Vollgas, alles ging. Er wurde zum Alter Ego des besonnenen, vorsichtigen Quénard und deshalb wichtig. Später als die beiden längst ein Erfolgsduo waren, fuhren Quénard Jaguar und Capelle Renault Alpine. Doch an schnittige Autos war vorerst nicht zu denken.

Der frühe ISS-Spirit

Es begann eine Zeit des rasanten Wachstums, des harten Arbeitens, aber auch der hohen Margen. 1975 beschäftigte Swan Clean bereits 406 Mitarbeitende, zwei Jahre später waren es über 600. Dann kam die Zeit des Alcide Amstutz. Er war Zeitungslieferant in Lausanne und kam mit seiner Familie nur knapp über die Runden. Als ISS, wie Swan Clean nun offiziell hiess, 1977 in Richtung Lausanne expandieren wollte, war der 35-jährige Mann der ersten Stunde. Er reinigte, rekrutierte Personal, noch mehr Personal, führte Kontrollen durch. Der neue Standort entwickelte sich so gut, dass ISS 1980 in Lausanne die erste Niederlassung gründete. Fortan nahm dessen Frau tagsüber das Telefon mit «ISS Servisystem» ab. Und die harte Arbeit lohnte sich. 1980 wurde Amstutz zum Vorarbeiter befördert, fünf Jahre später zum Prokuristen.

Auszug aus dem Jubiläums-Buch der ISS Schweiz AG | Eugen Rieser | mopSchweiz@rationell-reinigen.ch



Im Februar 1988 erhält ISS Schweiz den Grossauftrag des CERN in Genf.



Mit der Übernahme der Sevis AG erweiterte sich die ISS-Kundenpalette mit dem Basler St. Jakobspark und der Fondation Beyeler aktiv.